

II.

Schulnachrichten.

I. Lehrplan.

Die Angaben beziehen sich für diejenigen Lehrgegenstände, die nicht das ganze Schuljahr hindurch sich in den Händen desselben Lehrers befunden haben, diesmal ausnahmsweise nur auf den Zeitabschnitt vom 8. September 1870 bis zum 1. April 1871.

1. Realschule.

Prima.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 31 Stunden.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Kirchengeschichte von Carl dem Grossen bis in die neueste Zeit.
2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach. Lectüre: Emilia Galotti, Laokoon, Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie. Literaturgeschichte bis zur Reformation. Aufsätze, freie Vorträge vorzugsweise aus der zweiten klassischen Literaturperiode, Dispositionsübungen.
3. Latein. 3 St. w. Schnellenbach. Sommer: Vergil Aen. lib. III und IV, Metrik; Winter: Livius lib. XXII, Cap. 1—40. Extemporalien.

4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre: Ponsard l'Argent et l'honneur und la Bourse, Privatlectüre: Schütz „les grands faits de l'histoire de France“, Bd. I Nr. 13 und 14 und Bd. II Nr. 1, 2, 4, 6, 7 und 9, 2 St.; mündliche Uebersetzung aus Kreyssig „Geschichte der französischen Nationalliteratur“, Wiederholung einzelner Partien der Grammatik, 1 St.; Exercitien, Extemporalien, Aufsätze, freie Vorträge, 1 St. Lehrer und Schüler bedienen sich in den Lehrstunden der französischen Sprache.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: aus Herrig's British Authors Sheridan the Rivals, Byron poems, Shelley, Crabbe, Rogers, Campbell, Moore, Wordsworth, Coleridge, Hemans poems, King Lear by Lamb, Shakspeare King Richard II, the Tempest. Freie Vorträge. Umriss der Literaturgeschichte. Extemporalien und freie Aufsätze. Der Unterricht wird in englischer Sprache ertheilt.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Neuere Geschichte vom Beginn des sechszehnten Jahrhunderts bis zum Tode des grossen Kurfürsten.
7. Geographie. 1 St. w. Schneider. Mathematische Geographie (mathematische Eintheilung der Himmels- und Erdkugel, zweifache Bewegung der Erde und deren Folgen; Kalender, Mond, Sonnen- und Mondfinsternisse, die übrigen Planeten, Kometen, Sternschnuppen).
8. Mathematik. 5 St. w. Butz. Wiederholung und Vervollständigung der Trigonometrie und der Stereometrie. Analytische Geometrie und Kegelschnitte. Darstellende Geometrie. Aufgaben und schriftliche Arbeiten aus allen in der Schule durchgenommenen Theilen der Mathematik. Nach Koppe, analytische Geometrie und Kegelschnitte. — Alle 14 Tage 1 Stunde praktisches Rechnen.
9. Physik. 2 St. w. Butz. Optik und Akustik. Experimente. Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. Nach Koppe, Physik.
10. Chemie. 4 St. w. Nagel. Lehre von den Verbindungen der Metalloide, und von den Schwermetallen, mit besonderer Berücksichtigung der analytischen Methoden. Stöchiometrische Uebungen in regelmässigen häuslichen Arbeiten. — Mit den Aeltern wurden die Leichtmetalle wiederholt. —
11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Nach Vorlegeblättern Arabesken, Thiere, Köpfe und ganze Figuren, mitunter auch ausgeführtere Landschaften; Anwendung der Estompe und Zeichnen mit 2 Kreiden, weitere Entwicklung der Perspective, Lehre vom Verschwindungspunkt, bis zum Zeichnen von Zimmern.

Ober-Secunda.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Oberlehrer Schilling.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Erklärung der Bergpredigt; Vergleichung der

- Glaubenslehre in den verschiedenen Confessionen, der lutherischen, reformirten und katholischen.
2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach. Lectüre: Minna von Barnhelm, Wallenstein, Einiges aus Lessing's Dramaturgie. Metrik und Poetik, Aufsätze, freie Vorträge.
 3. Latein. 4. St. w. Schnellenbach. Lectüre: Sallust „de bello Jugurthino“ Cap. 30—70, 2 St.; Verbalsyntax nach Seyffert. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 St.
 4. Französisch. 4 St. w. Schilling. Syntax nach Brunemann „Syntax der neu-französischen Sprache“ erstes bis fünftes Capitel §. 586 bis zu Ende; Exercitien, Extemporalien. 2 St.; Lectüre: Stücke aus Herrig und Burguy „la France littéraire“, Lafontaine fables, Voltaire Mérope, Jean Baptiste Rousseau poèmes, Lamartine poèmes, Alfred de Vigny poèmes, Corneille Horace. Declamir- und Sprechübungen. 2 St.
 5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: Sketch Book of Washington Irving, Roscoe till Royal Poet. 1 St.; Wiederholung der Syntax, Exercitien, Extemporalien, Declamir- und Sprechübungen, Vorübungen zu freien Arbeiten. 2 St.
 6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte des Mittelalters.
 7. Geographie. 1 St. w. Dorr. Wiederholung der gesammten Topographie und politischen Geographie.
 8. Mathematik. 5 St. w. Schneider. Algebraische Geometrie, Stereometrie, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins-, Renten- und Amortisations-Rechnung. Ebene Trigonometrie. Kettenbrüche. Lösung planimetrischer, algebraischer, trigonometrischer und stereometrischer Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. Alle 14 Tage wurden in einer Stunde die bürgerlichen Rechnungsarten geübt.
 9. Physik. 2. St. w. Butz. Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität (Reibungselektrizität und Galvanismus, Induction, Anwendung der elektrischen Ströme zur Telegraphie etc.) und das Wichtigste aus der Wärmelehre.
 10. Chemie und Naturgeschichte. 4 St. w. Nagel. Chemie: Einleitung in die Chemie; Lehre von den Metalloiden und ihren Verbindungen mit dem Wasserstoff, Lösung stöchiometrischer Aufgaben, 2 St. — Naturgeschichte: im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen; im Winter: Mineralogie, Lehre von den einfachen Mineralien mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie, 2 St.
 11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Ausführungen in Kreide, daneben Zeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel und nach Vorlegeblättern (Köpfe, Figuren und landschaftliche Darstellungen), weitere Entwicklung der Perspective.

Unter-Secunda.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nagel.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Einleitung in die Urkunden der göttlichen Offenbarung in der heiligen Schrift, verbunden mit Lectüre der Hauptstellen aus den einzelnen Büchern. Memoriren von Psalmen und wichtigen Stellen.
2. Deutsch. 3 St. w. Krüger. Aufsätze nach vorher in der Klasse besprochenen Dispositionen, 1 St.; Lectüre, Besprechung, Memoriren und Declamation von Gedichten. Kurze Einleitung in die Lectüre des Nibelungenliedes. 2 St.
3. Latein. 4 St. w. Krüger. Lectüre: Caesar de bello Gallico, lib. II, III, 2 St.; Nominalsyntax, Wiederholung der Formenlehre, Exercitien und Extemporalien, 2 St.
4. Französisch. 4 St. w. Schilling. Lectüre: aus Herrig „la France littéraire“ Lettres Persanes XXX, XXXIII, fable d'un jeune prince, l'assemblée des animaux pour choisir un roi, les Jeux Olympiques, Télémaque aux champs Elysés, de l'utilité de l'histoire, état de la Prusse à la mort de Frédéric Guillaume, procès de Louis XVI. Theilweise Retroversion des Gelesenen. Privatlectüre: Télémaque Buch 3 und 4. 2 St.; Grammatik: Syntax der Attributiv- und Umstandsbestimmung nach Brunnemann „Syntax der neufranzösischen Sprache“ mit mündlicher Uebersetzung der Uebungsstücke; 1 St.; Exercitien, Extemporalien, Declamations- und Sprechübungen, 1 St.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: Vicar of Wakefield Chapt. 16—20, 2 St.; Grammatik: die Hauptregeln der Syntax, schriftliche Beispiele zu den Regeln, Exercitien, Extemporalien, Declamations- und Sprechübungen, 1 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Alte Geschichte.
7. Geographie. 1 St. w. Dorr. Politische Geographie in genauerer Darstellung.
8. Mathematik. 5. St. w. Butz. Geometrie: Wiederholung der Verhältnisse und der Aehnlichkeit der Figuren. Ausmessung des Kreises. Erweiterung der Planimetrie; algebraische Geometrie. Koppe, Planimetrie Absch. X bis XV incl. Arithmetik: Rechnen. Wiederholung der Proportionslehre. Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten; Gleichungen des 2. Grades. — Arithmetische und geometrische Reihen (I. Ord.). Koppe, Arithm. u. Algeb., Abschn. V, D; VI, B und C, VII, A. — Schriftliche Bearbeitung algebraischer und planimetrischer Aufgaben.
9. Physik. 2 St. w. Nagel. Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von den mechanischen Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Nach Koppe's Lehrbuch.

10. Naturgeschichte. 4. St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Repetition der Morphologie und Systemkunde. Das natürliche System mit besonderer Berücksichtigung der für Handel und Industrie wichtigen einheimischen und ausländischen Pflanzen. Nach Wimmer „das natürliche System der Pflanzen“. — Im Winter, Zoologie: Repetition der Systemkunde mit Blicken in die vergleichende Anatomie. Anthropologie.
11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Baumschlag und Körpertheile nach des Lehrers Vorzeichnung an der Wandtafel, Ausführungen in Kreide und Bleistift nach Vorlegeblättern, weitere Entwicklung der Perspective.

Tertia. Cötus A.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Pitsch.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Erklärung des zweiten und dritten Hauptstückes und der Sacramente. Apostelgeschichte. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern.
2. Deutsch. 3 St. w. Pitsch. Lectüre in Hopf und Paulsiek (Gedichte von Schiller, Uhland, Anastasius Grün etc.) Uebung im mündlichen Erzählen und Declamiren. Grammatische Uebungen. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein. 5 St. w. Pitsch. Grammatik: Syntax nach Scheele §. 45 bis zu Ende, 3 St.; Lectüre: Corn. Nep. Milliades, Cimon, Caesar de bell. Gall. lib. I, 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre: Télémaque mit theilweiser Retroversion des Gelesenen und Einübung der Verbes irréguliers, 2 St.; Grammatik: Brunnemann „Syntax der neu-französischen Sprache“ Kapitel 1, 2, 4 und 6 mit mündlicher Uebersetzung der Uebungsstücke. Exercitien, Extemporalien, Memorir- und Sprechübungen. 2 St.
5. Englisch. 4 St. w. Schilling. Grammatik: Schifflin 1 Cursus, Uebungsstücke englisch-deutsch und deutsch-englisch 1—70, Orthoepie und Etymologie, Extemporalien, 2 St.; Lectüre: Vicar of Wakefield Chapt. 14—16. Das 15. Cap. wurde auswendig gelernt. Memoriren von Gedichten. 2 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte Deutschlands im Mittelalter mit Hinblick auf die übrigen Völker Europas.
7. Geographie. 2 St. w. Dorr. Genauere Darstellung der topischen Geographie von Europa, vorzugsweise von Deutschland, mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
8. Mathematik. 6 St. w. Butz. Arithmetik und Algebra: Wiederholung der Decimalbrüche. Die sogenannten 4 Species mit algebraischen Grössen. Dann

- die Lehre von den Potenzen mit positiven ganzen Exponenten, Ausziehen numerischer Quadrat- und Cubikwurzeln. Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Nach Kopppe's Arithm. u. Algebra. Abschn. II, III, IV, VA u. B, VIA. 3 St. Planimetrie: Theilweise Wiederholung der Dreieckslehre. — Viereckslehre, Kreislehre, Gleichheit der Figuren. Geometrische Oerter. — Dann cursorisch die Verhältnisse der Linien und Figuren. Wiederholung der Viereckslehre. Dann die Lehre vom Kreise, die Proportionalität der Linien und die Aehnlichkeit der Dreiecke. Repetition der Gleichheit und Inhaltsberechnung der gradlinigen Figuren. 3 St. Nach Koppe's Lehrbuch der Planimetr. Abschn. V bis IX. incl. 9. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Sammeln und Beschreiben von Pflanzen der Elbinger Flora, Einordnen der wichtigsten derselben in das natürliche System, mit Benutzung von Wimmer „das natürliche System der Pflanzen“. Im Winter, Zoologie: Repetition der Säugethiere, Vögel, Reptilien und Amphibien; — die Fische und die niederen Thiere. Nach Schilling „Thierreich“. —
10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel, leichte Ausführungen nach Vorlageblättern in Kreide und Bleistift, Behandlung des Baumschlags und der Perspective. Zeichnen nach Holzkörpern, wobei die scheinbare Veränderungen, welche die Körper, je nach Veränderung des Standpunktes erleiden, erläutert werden.

Tertia. Cötus B.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Kutsch.

1. Religion. 2 St. w. Kutsch. Das zweite und dritte Hauptstück. Die Apostelgeschichte. Das Kirchenjahr. Lieder und Bibelsprüche.
2. Deutsch. 3 St. w. Kutsch. Lectüre in Hopf und Paulsieck, verbunden mit grammatischen und stylistischen Uebungen, mit Uebungen im mündlichen Erzählen, im Declamiren und Disponiren. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein. 5 St. w. Genrich. Vollendung der Syntax nach Scheele, Theil 2 § 45 bis zu Ende. 3 St.; Lectüre: Corn. Nep.: Themistocles, Pausanias; Caesar de bello Gall. Lib. II. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Wie in Coetus A.
5. Englisch. 4 St. w. Schilling. Grammatik: Schifflin, 1 Cursus, Uebungsstücke englisch-deutsch und deutsch-englisch, 1 — 70. Orthoepie und Etymologie, Extem-

- poralien. 2 St.; Lectüre: Vicar of Wakefield, Chapt. 14 — 16. Chapt. 15 wurde auswendig gelernt. Memoriren von Gedichten. 2 St.
6. Mathematik. 6 St. w. Kutsch. Arithmetik: 2 St. Gleichungen des ersten Grades; Proportionslehre; allgemeine Gesetze der Potenzirung und Radicirung, Ausziehen numerischer Quadrat- und Cubikwurzeln; practisches Rechnen. 1 St. Verschiedene Arten einfacher und zusammengesetzter Schlussrechnung; Procentrechnungen (Zins-, Rabatt-, Discontorechnung); Mischungs-, Münz- und Repartitionsrechnung. Einführung in das neue Mass- und Gewichtssystem. Schriftliches Rechnen und Kopfrechnen. 3 St. Geometrie: Lehre vom Kreise; Gleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren; Berechnung des Flächeninhaltes derselben; der pythagoräische Lehrsatz und die von ihm abhängigen Sätze; Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke; Lösung planimetrischer Constructions- und Berechnungsaufgaben. 3 St.
7. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte Deutschlands im Mittelalter mit Hinblick auf die übrigen Völker Europas.
8. Geographie. 2 St. w. Dorr. Genauere Darstellung der topischen Geographie von Europa, vorzugsweise von Deutschland mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.

Quarta. Cötus A.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Genrich.

1. Religion. 2 St. w. Kutsch. Erklärung der zehn Gebote und des ersten Artikels. Bibelsprüche, Lieder; Wiederholung biblischer Geschichten.
2. Deutsch. 3. St. w. Genrich. Aufsätze: Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen. 1 St.; Lesen in Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Quarta; Declamiren. 1 St.; Wiederholung des Wesentlichsten aus der Grammatik. 1 St.
3. Latein. 6 St. w. Genrich. Einübung der Casuslehre nach Scheele, Theil 2 Lehrgg.; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St.; Lectüre aus Ellendt-Seyfferts Materialien Abschn. 2, 4, 6. 2 St.
4. Französisch. 5 St. w. Der Director. Grammatik: Durchnahme von Lection 45—92 des Elementarbuches von Plötz; Exercitien, Extemporalien. 3 St.; Lectüre aus dem dem Elementarbucho angehängten Lesebuche; Retroversion und theilweises Memoriren des Gelesenen. 2 St.

5. Geschichte. 2 St. w. Genrich. Römische Geschichte.
6. Geographie. 2 St. w. Genrich. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht über die Geographie von Deutschland. Topische Geographie der aussereuropäischen Welttheile mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
7. Mathematik. 6 St. w. Kutsch. Rechnen: 3 St. Wiederholung und Feststellung des Bruchrechnens und der Decimalbrüche. Einführung in das neue Maass- und Gewichtssystem. Verhältnissrechnung; elementare Behandlung der Proportionen und ihre Anwendung auf einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Procentrechnungen. Geometrie: 3 St. Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke. Geometrische Oerter. Lösung einfacher Constructionsaufgaben.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Sammeln und Beschreiben von Pflanzen; Einordnen der wichtigsten derselben in das Linnéische System. Im Winter, Zoologie: Säugethiere, Vögel, Reptilien und Amphibien.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmanowski. Wiederholung und Weiterführung der Uebungen in Quinta nach Vorschriften an der Wandtafel.
10. Zeichnen. 2 St. w. Döpner. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

Quarta. Cötus B.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Dr. Schneider.

1. Religion. 2 St. w. Kutsch. Wie in Cötus A.
2. Deutsch. 3 St. w. Genrich. Wie in Cötus A.
3. Latein. 6 St. w. Pitsch. Syntax nach Scheele Lehrgang 1. Exercitien, Extemporalien, 4 St.; Lectüre aus Ellendt-Seiffert Materialien Abschnitt 1 und 3, 2 St.
4. Französisch. 5 St. w. Der Director. Wie in Cötus A.
5. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Römische Geschichte.
6. Geographie. 2 St. w. Dorr. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht der politischen Eintheilung von Deutschland. Genauere Darstellung der Topographie der aussereuropäischen Erdtheile mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
7. Mathematik. 6 St. w. Schneider. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke. Geometrische Oerter. Lösung einfacher Constructionsaufgaben. 3 St. Arithmetik: Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetrie. Verwandlung der Geldsorten. Zins- und Rabattrechnung. Gesellschaftsrechnung. Verhältniss- und

- Proportionsrechnung. Uebung für die Verwandlung der alten Maasse und Gewichte in die neuen Elemente der Buchstabenrechnung. 3 St.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Im Sommer, Botanik: Sammeln und Beschreiben von Pflanzen; Einordnen der wichtigsten derselben in das Linnéische System. Im Winter, Zoologie: Säugethiere, Vögel, Reptilien und Amphibien.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmanowski. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Döpner. Wie in Cötus A.

Quinta.

Cursus einjährig. Wöchentlich 33 Stunden.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Schnellenbach.

1. Religion. 3 St. w. Krüger. Biblische Geschichten des neuen Testaments; die zehn Gebote, drei Artikel und sieben Bitten mit Erklärungen; Sprüche und Lieder.
2. Deutsch. 4 St. w. Schnellenbach. Lesen und Declamiren (Hopf und Paulsiek I, 2). 2 St. Orthographische Dictate; Lehre vom zusammengesetzten Satz; 2 St.
3. Latein. 6 St. w. Schnellenbach. Wiederholung und Vervollständigung der gesammten Formenlehre nach W. Scheele's Vorschule I, Abtheilung 1; mündliche und schriftliche Uebersetzung von Scheele I, Abtheilung 2, §. 18—42; 5 St. Wöchentlich Extemporalien; 1 St.
4. Französisch. 5 St. w. Krüger. Durchnahme von Lection 1 — 45 aus dem Elementarbucho von Plötz; Exercitien, Extemporalien.
5. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Griechische Geschichte.
6. Geographie. 1 St. w. Dorr. Topographie der fünf Erdtheile.
7. Rechnen. 4 St. w. Genrich. Brüche und Decimalbrüche; einfache Schlussrechnung.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Im Sommer, Botanik: Mündliche und schriftliche Beschreibung der wichtigsten einheimischen Pflanzen, zur Erlernung des Wesentlichsten aus der Morphologie. Im Winter, Zoologie: Uebersicht über das Thierreich. Mündliche und schriftliche Beschreibung von Säugethieren, Vögeln und einigen Reptilien.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmanowski. Nach Vorschriften an der Wandtafel.
10. Zeichnen. 2 St. w. Döpner. Zeichnen mit Hilfe von Lineal und Zirkel, verbunden mit geometrischem Anschauungs-Unterricht. Lösung der ersten planimetrischen Aufgaben.

11. Singen. 2 St. w. Kutsch. Intervalle; melodische und rhythmische Uebungen; die bekannteren Dur- und Molltonleitern; einstimmige Volkslieder und Choräle.

Sexta.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Krüger.

1. Religion. 2 St. w. Krüger. Die zehn Gebote mit und die drei Artikel ohne Erklärung; biblische Geschichten des A. T. bis zur Theilung des Reiches mit den nothwendigsten Erläuterungen; Sprüche und Lieder.
2. Deutsch. 4 St. w. Krüger. Lesen in Paulsiek's Lesebuche; das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern wiedererzählt; Auswendiglernen und Declamiren von Gedichten; die nothwendigsten grammatikalischen und orthographischen Regeln wurden eingeübt.
3. Latein. 8 St. w. Krüger. Formenlehre nach Scheele's Vorschule zu den lat. Classikern Theil I: Abth. 1; die fünf Declinationen, die vier Conjugationen, das Hilfsverbum esse, die Adjectiva und Pronomina; Durcharbeitung der Uebungstücke des Abschnitt 1 §. 1—25; 7 St. Der Director. Wiederholungen 1 St.
4. Geschichte. 2 St. w. Schneider. Erzählung des Inhalts der Odyssee und der wichtigsten andern griechischen Sagen.
5. Geographie. 1 St. w. Krüger. Zusammenhängende Wiederholung der Elemente der Geographie; die Provinz Preussen mit besonderer Berücksichtigung Elbings und dessen Umgegend.
6. Mathematik. 5 St. w. Schneider. Die vier Species in grösseren unbenannten und benannten Zahlen. Anwendung auf Münze, Maass und Gewicht. Theilbarkeit der Zahlen.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Im Sommer wurden Pflanzen beschrieben in einer Reihenfolge, welche ihre Haupttheile nach und nach zur Anschauung brachte; im Winter Beschreibung von Repräsentanten einheimischer Thiergattungen aus den Klassen der Säugethiere und der Vögel. Beides nach der Natur oder nach guten Abbildungen.
8. Schönschreiben. 3 St. w. Herrmanowski. Nach Vorschriften an der Wandtafel.
9. Zeichnen. 2 St. w. Döpner. Zeichnen von Linien und Winkeln in Verbindung mit den ersten Elementen der geometrischen Formenlehre.
10. Singen. 2 St. w. Kutsch. Intervalle und Treffübungen in C-dur; Bildung der Tonleiter; einstimmige Volkslieder und Choräle.

2. Vorschule.

Erste Klasse.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

Ordinarius: Elementarlehrer Döpner.

1. Religion. 2 St. w. Herrmanowski. Ausgewählte bibl. Geschichten des N. T. nach Woike: die zehn Gebote nebst dazu passenden Sprüchen, Liederverse und Gebete wurden gelernt und der Wortsinn kurz erklärt.
2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 2 St. w. Doepner. Vorbereitender Unterricht in der deutschen Sprache: Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Der einfache Satz.
2 St. w. Döpner. Vorübungen für den Unterricht in Naturgeschichte und Geographie: Besprechung einiger Bilder von Wilke; die Stadt Elbing und ihre Umgegend.
2 St. w. Döpner. Vorbereitung für den Unterricht in der Formenlehre: Besprechung verschiedener Körper, Flächen und Winkel.
3. Lesen. 6 St. w. Döpner. Stücke in Paulsiek's Lesebuch für Septima wurden gelesen, besprochen und erzählt, monatlich ein kleines Gedicht daraus gelernt und declamirt.
4. Rechnen. 6 St. w. Döpner. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen mit Anwendung auf Münze, Maass und Gewicht.
5. Schreiben. 4 St. w. Döpner. Schönschreiben 2 St. Buchstaben, Wörter und kleine Aufsätze in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel 2 St. Dictando- und Abschreibeübungen.
6. Singen. 2 St. w. Döpner. Einübung leichter Lieder und einiger Choräle, deren Text zugleich dem Gedächtnisse eingeprägt wurde. Treffübungen.

Zweite Klasse.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

Ordinarius: Elementarlehrer Herrmanowski.

1. Religion. 2 St. w. Herrmanowski. Ausgewählte bibl. Geschichten des A. T. nach Woike. Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung nebst dahin passenden Sprüchen so wie einige Liederverse und Gebete wurden gelernt und kurz erklärt.
2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 4 St. w. Herrmanowski. Vorbereitende Uebungen für den Unterricht in Naturgeschichte, Geographie, Besprechung der 6 Bilder von Wilke. Die Stadt Elbing.
2 St. w. Döpner. Vorbereitung für den Unterricht in der Formenlehre: Besprechung verschiedener Körper und Flächen.

3. Schreiblezen. 10 St. w. Herrmanowski. Nach hinreichenden Lautirübungen im Kopf lernten die Kinder die kleinen geschriebenen Lautzeichen kennen und nachbilden, stellten sie dann zu Wörtern zusammen, welche erst lautirt, bald auch langsam gelesen wurden. Darauf wurden die Schüler mit den kleinen gedruckten Lautzeichen bekannt gemacht, verbanden diese gleichfalls zu Wörtern, lautirten sie erst, lasen sie dann und schrieben sie auf. In gleicher Weise wurden die grossen Buchstaben eingeübt, denen später die lateinischen Lautzeichen folgten. Dazu Aufschreiben kleiner Sätze, auch kurzer Lesestücke, Lautiren und Lesen in der Fibel von Hammer, die letzten zwei Monate im Lesebuch von Paulsiek.
4. Rechnen. 6 St. w. Herrmanowski. Im Zahlenraum von 1 — 100 wurde das Addiren, Subtrahiren und Multipliciren, meistens in unbenannten Zahlen im Kopf und auch schriftlich geübt.
5. Singen. 2 St. w. Döpner. Combinirt mit der ersten Klasse.

Gesangunterricht.

in den oberen Klassen (Prima bis Quarta) 4 St. w. Lehrer Kutsch.

Vierstimmige Lieder und Choräle; grössere Chöre.

Dispensirt waren achtzehn Schüler wegen Stimmwechsels.

Turnunterricht.

Der Turnunterricht wurde im Sommer ohne Unterbrechung von Oberlehrer Dr. Nagel und Lehrer Döpner erteilt. Nach den grossen Ferien konnte bis zum Ende des Schuljahres die Turnhalle nicht benutzt werden, da sie zum Lazareth eingerichtet wurde. So lange die Witterung es erlaubte, bis zum 10. October, fand das Turnen noch im Freien statt, dann wurde ein Speicherraum nothdürftig hergerichtet und so einer auserlesenen Schaar von 90 Schülern Gelegenheit geboten, regelmässige Turnübungen abzuhalten, während die übrigen im Saale der Schule zu Frei- und Ordnungsübungen angehalten wurden. Doch wurde der Turnbetrieb in dem unheizbaren Speicherraum durch die starke Kälte häufig unterbrochen.

Dispensirt waren auf Grund ärztlicher Atteste 30 (1 in I, 1 in Ob.II, 5 in Unt.II, 3 in IIIA, 4 in IIIB, 6 in IVA, 1 in IVB, 7 in V, 2 in VI) Schüler. Aus der Vorschule, für deren Schüler das Turnen nicht obligatorisch ist, nahmen 16 Schüler theil. —

Katholischer Religionsunterricht.

Kaplan Hohendorf. Die Schüler werden in zwei Abtheilungen unterrichtet.

Erste Abtheilung, die Klassen Tertia bis Prima umfassend, sieben Schüler, 2 St. w. Glaubenslehre: die Lehre von den Sacramenten und dem Gebete. Kirchengeschichte: von Constantin bis Gregor VII.

Zweite Abtheilung, die Klassen Sexta bis Quarta umfassend, zwölf Schüler, 2 St. w. Wiederholung und Beendigung der Sittenlehre, Lehre von der Gnade und den Sacramenten im Allgemeinen. Biblische Geschichte. Altes Testament: von der Trennung der Reiche Israel und Juda bis zum Schluss. Geographie von Palästina.

Themata

zu den während des Schuljahres in Prima und Secunda gefertigten Aufsätzen.

Prima.

Im Deutschen:

1. Charakteristik a) Emilia Galottis b) des Prinzen c) Marinellis.
2. Ob das Bedürfnis der Freundschaft zu den Mängeln unserer Natur gehört oder ob sich in ihm eine Vollkommenheit derselben ausspricht.
3. Welchen Einfluss übt das Meer auf seine Bewohner aus?
4. Die Redekünste des M. Antonius in Shakespeares „Julius Caesar“ III, 2.
5. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen?
6. „Thu', was du kannst und lass das andere dem, der's kann;
Zu jedem ganzen Werk gehört ein ganzer Mann!“

Im Französischen:

1. Premier partage de la Pologne.
Troisième Croisade.
2. Deuxième expédition de Frédéric Barberousse en Italie.
3. Expulsion des Français de l'Italie sous le règne de Louis XII.
4. Première guerre de François premier contre Charles-Quint.
5. Martin Luther.
6. Guerre des paysans.
7. Marie Stuart reine d'Ecosse.
8. Grégoire sept et Henri quatre.
9. Maurice de Saxe.
10. Charlemagne.

Im Englischen:

1. Northern war.
2. First division of Poland.
3. Alexander and Caesar Borgia.
4. Second expedition of Frederic Barbarossa to Italy.
5. Charles Edward son of the Pretender.
6. The diet of Worms.
7. The war of the peasants.
8. Expulsion of the French from Italy under the reign of Lewis XII.
9. Henry VI (1422—1461).

Secunda.

Im Deutschen:

1. Baumgarten's Rückkehr, nach Schiller's Wilhelm Tell.
2. Ueber den Sagenkreis der Nordsee nach dem Liede von Gudrun.
3. Entwicklung der Handlung in Schiller's Wallenstein.
4. Soll'n Dich die Dohlen nicht umschrei'n,
Musst Du nicht Knopf auf dem Kirchthurm sein.
5. Die Wurzel der Gelehrsamkeit ist bitter, die Frucht aber süß.
6. Von der Stirne heiss
Rinnen muss der Schweiss,
Soll das Werk den Meister loben;
Doch der Segen kommt von oben.
7. Tranquillitate conscientiae nihil cogitari beatius potest.

Themata

zu den Abiturienten-Arbeiten.

Michaelis 1870.

- a. Deutscher Aufsatz.
Weshalb fand das Christenthum leichter bei den Griechen und bei den Römern Eingang als bei den Juden?
- b. Französischer Aufsatz.
Première Croisade.
- c. Ein englisches Exercitium aus Macaulay.
- d. Physikalische Aufgaben.
 1. Auf einem Steincylinder von 10' Höhe und 4' Durchmesser liegt eine Halbkugel

aus demselben Stoff und von demselben Radius. Um welchen Winkel muss dieser Körper gedreht werden, damit er umfalle?

2. Der brechende Winkel eines Glasprismas sei $= 62^\circ$. In der Ebene eines auf seiner Kante senkrechten Schnittes falle auf dasselbe ein gelber Lichtstrahl, der mit seinem Einfallslothe einen Winkel $\alpha = 52^\circ 30'$ bildet; unter welchem Winkel wird dieser Strahl aus dem Prisma treten und wie gross ist die Gesamtablenkung (der mittlere Berechnungsexponent $x = 1,533$)?

e. Mathematische Aufgaben.

1. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Hypotenuse um a kleiner als die Summe der beiden Katheten, die Seite des in dem rechten Winkel stehenden Quadrats $= b$; man sucht die Seiten und soll eine Construction der Aufgabe geben.
2. Aus der Gleichung $\sqrt[23]{3} \left(\sin \varphi \sqrt[3]{0,028191} - \sqrt[5]{0,01710686^3} \right) = \cos \varphi$ den Winkel φ zu berechnen.
3. Wie gross ist der Kugelabschnitt, dessen cubischer Inhalt gleich dem Drittheil der Kugel ist?
4. Die gebrochene rationale algebraische Function

$$\frac{1-x}{1-5x+bx^2}$$

soll nach der Methode der unbestimmten Coefficienten in eine unendliche Reihe nach steigenden Potenzen der Variablen x entwickelt werden.

f. Chemische Aufgabe.

Man will 100 Pfd. chlorsaures Kali darstellen, das nicht ganz gereinigt zu sein braucht, sondern noch 15,5% Chlorkalium enthalten darf. Es soll zur Darstellung ein Braunstein verwendet werden, der nach angestellten Versuchen 6% kohlensauren Kalk und 5 weitere % andere Verunreinigungen enthält und eine Salzsäure von 15% HCl Gehalt. Wieviel von diesen Stoffen wird erforderlich sein?

Ostern 1871.

- a. Deutscher Aufsatz.
Homo non sibi natus sed patriae.
- b. Ein englisches Exercitium.
- c. Französischer Aufsatz.
Maurice de Saxe.
- d. Mathematische Aufgaben.
 1. In einen gegebenen Kreis ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, von dem

die Summe der Grundlinie und Höhe gegeben ist. Aus der algebraischen Lösung soll eine geometrische Construction hergeleitet werden.

2. Von einem Punkte E aus kann man nach vier Punkten A, B, C, D einer abgesteckten Graden visiren; man beobachtet $\sphericalangle AEB = \alpha = 23^\circ 41'$, $\sphericalangle BEC = \beta = 38^\circ 27'$ und $\sphericalangle CED = \gamma = 17^\circ 52'$; auch kennt man die Abschnitte $AB = a = 900'$, und $CD = b = 700'$. Es soll nun die Entfernung der Punkte B und C, welche man wegen eines dazwischen liegenden Hindernisses nicht unmittelbar messen kann, trigonometrisch ermittelt werden. (Hilfswinkel).
3. Eine Gerade ist durch die Gleichung $y = 5x + 4$ und eine Kurve durch die Gleichung $64x^2 + 289y^2 = 98496$ gegeben, beide Gleichungen sind auf ein und dasselbe rechtwinklige Koordinatensystem bezogen, und an die Kurve ist in einem auf der Seite der positiven y gelegenen Punkte, der die Abscisse $x_1 = 15$ hat, eine Tangente gezogen. Welches sind die Koordinaten x_{11} und y_{11} für den Durchschnittspunkt dieser Tangente mit der durch die erste Gleichung gegebenen Graden, und welcher Art ist die durch die zweite Gleichung bestimmte Kurve?
4. Wie kann man die Peripherie eines Kreises in zwei solche Bogen theilen, dass die Anzahl der Grade des ersten durch 7 aufgeht, die des zweiten aber bei der Division durch 12 den Rest 11 lässt. (Eine diophantische Gleichung, die mit Hülfe der Kettenbrüche gelöst werden soll).

e. Physikalische Aufgaben.

1. Wie vielfachen Atmosphärendruck muss der Dampf in einem Dampfkessel erreicht haben und übersteigen, wenn er ein Sicherheitsventil von einem Quadrat Zoll Querschnitt öffnen soll, dessen Hebelarm 2" beträgt, während in 18" Entfernung ein Gewicht von 10 Pfd. aufgehängt ist? Der ganze Hebel wiege 2 Pfd. und sein Schwerpunkt sei 8" vom Drehpunkt entfernt.
2. Vor einer biconvexen Linse, deren Krümmungsradien $r = 9''$ und $g = 11''$ lang sind, steht in der Entfernung $a = 1500'$ ein $C = 80'$ hoher Gegenstand; wo befindet sich das Bild und wie hoch ist es? Wie ändert sich die Sache, wenn die Linse mit denselben Krümmungsradien biconcav ist?

f. Chemische Aufgabe.

Zur Darstellung von Kohlenoxydgas nimmt man ein Kil. Oxalsäure in Arbeit, deren procentiger Gehalt an einer Säure vorher durch Titrirung bestimmt werden soll. O, 5 gr. derselben erfordern 32,5 CC einer Chamäleon Flüssigkeit, von welcher 1 C. C. 0,013 gr. Fe ergibt. Wieviel Kalilauge von 1,42 spec. Gew. (34,4 % Ko) muss man wenigstens in die Waschflasche thun, und wieviel C. C. Kohlenoxydgas entsteht dabei?

Uebersicht des Lehrplans nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

Wöchentliche Stundenzahl.													
Lehrgegenstände.	Realschule.										Vorschule.		
	I	II	III	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	Sum.	1	2	Sum.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20	2	3	5
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	4	4	29	10	8	18
Latein	3	4	4	5	5	6	6	6	8	47	—	—	—
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	—	35	—	—	—
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	—	17	—	—	—
Gesch. u. Geographie	3	3	3	4	4	4	4	3	3	31	—	—	—
Naturwissenschaft .	6	6	6	2	2	2	2	2	2	30	—	—	—
Mathematik u. Rechn.	5	5	5	6	6	6	6	4	5	48	6	6	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2	3	9	6	7	13
Singen	2			2			2	2	8	2	2	—	
Turnen	4				4				4	—	—	—	
	37	38	38	38	38	38	38	37	36	296	26	26	50

Tabellarische Uebersicht des Lehrplans und der Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer während des Wintersemesters 1870—71.

Klasse	I	II	III	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	1. Vor- schule	2. Vor- schule	
Ordinarius	Director	Schilling	Nagel	Pitsch	Kutsch	Genrich	Schneider	Schnellenbach	Krüger	Herrmannowski	Döpner	
1. Dr. Brunnemann, Director.	4 Franz.			4 Franz.	4 Franz.	5 Franz.	5 Franz.		1 Lat.			23
2. Schilling, 1. Oberlehrer.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl.	4 Engl.							24
3. Butz, 2. Oberlehrer.	5 Math. 2 Phys.	2 Phys.	5 Math.	6 Math.								20
4. Dr. Nagel, 3. Oberlehrer.	4 Chem.	4 Chem.	4 Nat. 2 Phys.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.						24
4 Turnen												
5. Dr. Dorr, 1. ordentl. Lehrer.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.				23
6. Genrich, 2. ordentl. Lehrer.					5 Lat.	6 Lat. 1 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	1 Dtsch.	4 Rechn.				23
2 Deutsch												
7. Kutsch, 3. ordentl. Lehrer.					2 Relig. 3 Dtsch. 6 Math.	6 Math.		2 Gesg.	2 Gesg.			27
2 Gesang												
8. Pitsch, 4. ordentl. Lehrer.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relg.	2 Relig. 3 Dtsch. 5 Lat.			6 Lat.					22
9. Dr. Schneider, cand. prob.	1 Geogr.	5 Math.					6 Math. 2 Nat.	2 Nat.	5 Math. 2 Nat. 2 Gesch.			25
10. Krüger, 6. ordentl. Lehrer.			3 Dtsch. 4 Lat.					4 Franz. 3 Relig.	7 Lat. 4 Dtsch. 3 Relig. 1 Geogr.			29
11. Schnellenbach, S. A. C.	3 Lat. 3 Dtsch.	4 Lat. 3 Dtsch.						6 Lat. 4 Dtsch.				23
12. Faber, Zeichenlehrer.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.							10
13. Herrmannowski, 1. Elementarlehrer.						2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Relig.	22 Std.	33
14. Döpner, 2. Elementarlehrer.						2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	22 Std.	2 Ansch.	38
4 Turnen												
2 Gesang												
Summa	37	38	38	37	38	38	38	36	36	26	26	364 388—24 combin

II. Verordnungen der Behörden, soweit dieselben ein unmittelbares Interesse für die Eltern unserer Schüler haben.

Vom 18. März. K. P. S. C. genehmigt die vom Director entworfene und am 14. März eingereichte Schulordnung.

Vom 25. April. M. genehmigt die Vertretung des als Reserve-Officier zu einer Uebung einberufenen Dr. Lehmann durch S. A. C. Schnellenbach.

Vom 5. Mai. K. P. S. C. eröffnet dem Director auf seine Reclamation gegen die Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien, dass es dabei zu verbleiben habe, da zur Zeit noch keine Erfahrungen, die gegen die Zweckmässigkeit sprächen, vorlägen.

Vom 24. Mai. M. macht Mittheilung von der Wahl des Herrn Kaufm. Lorentz zum Mitgliede des Vorstandes der Realschule.

Vom 28. Mai. K. P. S. C. bewilligt Oberlehrer Butz einen Urlaub vom 9 — 20. Juni zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Vom 17 Juni. K. P. S. C. bewilligt dem Director einen Urlaub vom 9 — 30. Juli als dem Anfange der diesjährigen Herbstferien zu einer wissenschaftlichen Reise nach Paris.

Vom 12. Juli. M. macht Mittheilung von der Wahl des Herrn Kaufm. E. Haarbrücker zum Mitgliede des Vorstandes der Realschule.

Vom 6. September. M. theilt mit, dass die Wahl des Directors zum technischen Mitgliede der städtischen Schuldeputation durch die Königl. Regierung in Danzig bestätigt worden sei.

Vom 18. October. M. macht Mittheilung von der Wahl des Herrn Faber zum Zeichen-Lehrer der Anstalt.

Vom 20. December. K. P. S. C. theilt ein Ministerialrescript vom 7. December mit, welches den Abiturienten der Realschulen erster Ordnung das Recht einräumt sich Behufs Studiums der neueren Sprachen, der Mathematik und Naturwissenschaften bei den philosophischen Facultäten ohne jede Beschränkung inscribiren lassen zu können.

Vom 21. Dec. K. P. S. C. genehmigt die Wahl des Z. L. Faber.

Vom 24. December. M. theilt mit, dass er den S. A. C. Dr. Schneider, Krüger und Wölk die fünfte, sechste und siebente ordentliche Lehrerstelle definitiv übertragen habe.

Vom 14. Januar. K. P. S. C. genehmigt die Wahl des S. A. C. Krüger zum sechsten ordentlichen Lehrer.

Vom 24. Februar. K. P. S. C. theilt ein Urtheil des Obertribunals mit, durch welches festgestellt wird, dass die Verhängung von Geldstrafen, event. Concessionsent-

ziehung für Verabreichung von Speisen u. s. w. an Schüler nicht im Widerspruch mit der neuen Gewerbeordnung steht.

III. Lehrapparat.

1. Die Lehrer-Bibliothek, die vom Lehrer Genrich verwaltet wird, erhielt an Geschenken:

1. vom Königl. Prov. Schul-Collegium: Verhandlungen der zweiten Schlesisch. Directoren-Conferenz zu Neisse. Juni 1870.
2. von Herrn Prof. Buckenau in Bremen: An das Elternhaus. Mittheilungen aus der Realschule zu Bremen. Jahrgg. IX.
3. von Herrn Kaufm. C. Lorentz in Elbing: Kopp, Geschichte der Chemie. 4 Bde.
4. vom Herrn Verfasser: Mor. Müller in Pforzheim, Ueber die Freiheit der Arbeit an Sonntagen und Gedankenmainlinien oder durch Nacht zum Licht.
5. von Herrn Oberlehrer Schillig: Verhandlungen der Philologenversammlung zu Kiel 1869.
6. von Herrn Dr. Dorr: Wattenbach, Geschichtsquellen im Mittelalter.

Angeschafft wurden:

Rumpelt, Das natürliche System der Sprachlaute. — Teichmüller, Aristotelische Forschungen, 2 Bde. — Wolf, kleine Schriften, 2 Bde. — Histor. Zeitschrift, herausgegeben von H. v. Sybel, Jahrgg. 1870, 2 Bde. — Archiv für das Studium der neueren Sprache; herausgegeben v. Herrig, Bd. 45—46. — Lenz, Schlangen und Schlangenfeinde. — Fresenius, Qualit. chem. Analyse. — Blomstrand, Die Chemie der Jetztzeit. — W. Ihne, Römische Geschichte, Bd. 2. — R. Böckh, Der Deutschen Volkszahl und Sprachgebiet. — Geographische Mittheilungen; herausgegeben von Petermann, Jahrgg. 1870. — Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung in Pr.; herausgegeben von Stiehl. Jahrgg. 1870. — Ergänzungsblätter z. Kenntn. d. Ggnw. Bd. 5. 6. — Allgemeine Schulzeitung; herausgegeben von Stoy, Jahrgang 1870. — Zeitschrift für Gymnasialwesen; Jahrgg. 1870. — Bibellexicon, herausgegeben von Schenkel, Bd. 1. 2. — Wander, Deutsches Sprichwörterlexicon Lfg. 28—31. — Rheinhard, Album des class. Alterthums, Heft 10—12. — Bratuschek, Der Unterricht in der franz. Gramm. an der Realschule. — Nothwendigkeit der Entfernung des latein. Unterrichts an der Realschule. — Adam, Aufgaben (Heft 1—3, 5) und Auflösungen (Heft 1—5) zum Rechnen. — Akadem. Gutachten über Entlassung der Realschul-Abiturienten zu dem Facultätsstudium. — Sachs, Encyclop. Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Bd. I., Lfg. 4—8. — Weber, Allgemeine Weltgeschichte, Bd. VIII, 2; IX, 1. —

Deutsche Classiker des Mittelalters Bd. 8. — Martus, Mathem. Aufgaben, Th. 2: Resultate. — Gebr. Grimm, Deutsches Wörterbuch Bd. IV, 2, Lfg. 3; Bd. V, Lfg. 10. — Roscoe-Schorlemmer, Die Spectralanalyse. — Martin, Praxis der Naturgeschichte, Th. 1. 2. — Jac. Grimm, Deutsche Grammatik, Bd. I, 2. — Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie, Jahrgg. 1870. — Zeitschrift für Chemie, Jahrgg. 1870. — Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht. Jahrgg. 1870. — Rhode, Der Elbinger Kreis.

2. Die Schülerbibliothek, deren Leitung gleichfalls dem Lehrer Genrich übertragen ist, erhielt zum Geschenk:

1. vom Abiturienten P. Lange: Taschenbuch zur Verbreitung geograph. Kenntnisse. Herausgegeben von J. G. Sommer. Jahrgg. 1823—1845. 23 Bde.

2. vom Unterzeichneten: Pabst, Die Verbindung der Künste auf der dramatischen Bühne.

Angeschafft wurden:

Conversationslexicon; herausgegeben von Brockhaus. 11. Aufl. 15 Bde. — Dixon, Der Tower in London. 2 Bde. — F. Schmidt, Weltgeschichte für Haus und Schule, Lfg. 1—13. — Sammlung gediegen. und interessant. Werke der engl. Literatur; herausgegeben von Weeg. V. 1—12. — Virchow und v. Holtzendorff, Wissenschaftl. Vorträge. Ser. IV, V (Heft 97—113). — v. Eichendorff, Sämmtliche Werke, Bd. I, 1—6; Bd. II, 1—6; Bd. III; Bd. IV, 1—6; Bd. V, 1—5; Bd. VI, 1—5. — Kurz, Geschichte der deutsch. Literatur Bd. IV, Lfg. 11—13. — Sehrwald, Deutsche Dichter und Denker. Bd. I. — Lange, Literaturgeschichtliche Lebensbilder und Charakteristiken. — Henkel, Naturproducte und Industrieerzeugnisse im Welthandel, Bd. II. — A. Springer, F. L. Dahlmann, Bd. I. — E. Quinet, La création. 2 vls. — O. Willmann, Lesebuch aus Homer. — P. Heyse, Dramatische Dichtungen, Bd. VI. — Mätzner, Altenglische Sprachproben, Bd. I, 2. — Littré, Dictionnaire de la langue française. Livr. 24. — Shakespeares dramatische Werke; herausgegeben von Bodenstedt, Bd. 22—29. — Lieber, Geometrische Constructionsaufgaben. — Pfaff, Das Wasser. — Temme, Planimetrische Aufgaben. — Jul. Schmidt, Bilder aus dem geistigen Leben der Gegenwart. — Deutsche Dichter des sechzehnten Jahrhunderts. Bd. 4. 5. — A. Schmidt, Tableaux de la révolution française, V. 3. — Osterwald, Griechische Sagen als Vorschule zum Studium der Tragiker. Abth. 2: Euripideserzählungen 3. — Karl Immermann; sein Leben und seine Werke. 2 Bde. — Haym, Die romantische Schule. — Mendelssohn-Bartholdy, Geschichte Griechenlands. Bd. 1. — Häusser, Gesammelte Schriften, Bd. 1. 2. — Braun, Bilder aus der deutschen Kleinstaatserei. N. F. 2 Bde. — O. Jäger, Die punischen Kriege. Bd. 3. — Uhland,

Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, Bd. 5. — D. F. Strauss, Voltaire. — Schwerdt, Jahrbuch der neuesten Reisen, Bd. III, 1. — Gruppe, Leben und Werke deutscher Dichter, Bd. 5. — Goldschmidt, Geschichten aus Livius. — Raynalmasius, Die Schiffbrüchigen. — Thomas, Bilder aus der Länder- und Völkerkunde. — Reuchlin, Geschichte Italiens, Bd. 3. — Deutsche Dichter des siebzehnten Jahrhunderts, Bd. 4. — Kreyssig, Der deutsche Roman der Gegenwart. — Hettner, Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts, Th. III, Bch. 3, Abth. 2. — Gottschall, Portraits und Studien, Bd. 1. 2. — Welt der Jugend, Heft 23—26. — Zech, Himmel und Erde. — Winterfeld, Geschichte des Krieges von 1870. — Aus allen Welttheilen, Bd. I; Bd. II, 1—3. — Peschel, Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde. — Helmholtz, Populäre wissenschaftliche Vorträge, Heft 2. — Hirzel und Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen, Bd. 6. —

3. Für das physicalische Cabinet, verwaltet von Oberlehrer Butz, wurden angeschafft: Ein Blasebalg mit Windlade, dazu 5 verschiedene Labialpfeifen. Eine Stimmgabel nach Marloye. Eine Spirale (für transv., longitudin. und Torsionsschwingungen). Ein Kehlkopf von Papier maché. Ein Apparat zur Interferenz des Schalles. Ein Parallelogramm der Kräfte. Ein Apparat zur Lehre vom Keil. Communicirende Röhren. Ein Franklin'scher Pulshammer. Ein Menschenohr aus Elfenbein.

4. Für die chemische Sammlung, welche Oberlehrer Dr. Nagel verwaltet, wurde eine Reihe seltener Metalle (Kalium, Natrium, Aluminium, Magnesium, Cobalt, Nickel, Chrom, Wolfram, Molybdaen, chem.-rein. Blei und Zinn, Cadmium, Eisen) angekauft; ausserdem wurden nur die zu den Experimenten nothwendigen Chemikalien angeschafft.

5. Die naturhistorische Sammlung, welche gleichfalls von Oberlehrer Dr. Nagel verwaltet wird, wurde durch folgende ausgestopfte Thiere vermehrt: *Cynocephalus Babuin*, *Macacus nemestrinus*, *Hapale Jacchus*, *Felis catus ferus*, *Cercoleptes caudivolvus*, *Sciurus vulgaris*, *Erinaceus europaeus*, *Sorex fodiens*, *Mus silvaticus*, *Calyptorhynchus Solandri*, *Psittacus galeritus*, *Psittacus amazonicus*, *Rhamphastos Tucai*, *Pteroglossus Aracari*. Ferner wurden angekauft: 13 Botanische Modelle von Brendel in Breslau: *Pinus silvestris masc.*, *Pinus silvestris fem.*, *Quercus robur masc. & fem.*, *Urtica divica, masc. & fem.*; *Equisetum limosum fructifer*; dto. Vorkeim; dto. Sporen und Schleuderer; *Pteris serratula*, Vorkeim und junge Pflanze; dto. Archegonien und keimende Spore; *Siliqua Brassicae Napi*; *Legumen pisi sativi*; Aehre vom *Triticum vulgare*; dto. vom *Hordeum vulgare*. —

An Geschenken erhielt dieselbe:

Ein Skelett eines Staars vom Unter-Secundaner Bergmann, einen ausgestopften Bussard und Wiedehopf vom Tertianer Heyn.

Den freundlichen Gebern verfehlen wir nicht hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

6. Die geographische Sammlung, deren Verwaltung dem Lehrer Dr. Dorr übertragen ist, erhielt einen Zuwachs durch die Wandkarte der norddeutschen Bundesstaaten von F. Handtke (C. Flemming in Glogau).

7. Für den Zeichenapparat, verwaltet von dem Zeichenlehrer Faber, wurden drei weiss lackirte Wandtafeln, sowie drei Zirkel und drei Metermaasse angeschafft.

8. Für die Musicaliensammlung, welche Lehrer Kutsch verwaltet, ist nichts angeschafft worden.

IV. Zur Geschichte und Statistik der Anstalt.

1. Die Schule.

Mit dem Wintersemester 1869 bis 1870 hat die Combinirung der coordinirten Cötus der Klassen Tertia und Quarta für sämtliche Lehrgegenstände, selbst für das Zeichnen und Schreiben aufgehört, so dass der Unterricht nunmehr in neun vollständig getrennten Klassen ertheilt wird, von denen Ober-Secunda, Unter-Secunda, Quarta, Quinta und Sexta einen einjährigen, Prima und Tertia einen zweijährigen Coursus haben, jedoch wird in Tertia, um talentvolleren Schülern die Möglichkeit zu schaffen, die Klasse in einem Jahre durchzumachen, das Pensum in einem Jahre absolvirt, so dass es die zweijährigen Schüler im zweiten Jahre repetiren. Leider brachte der Uebelstand, dass eine Lehrstelle in Folge der Kriegscalamität das ganze Wintersemester hindurch unbesetzt bleiben musste, eine wenn auch allerdings nur vorübergehende Störung in diese Ordnung.

Die Vorschule umfasst drei Jahrescourse, von denen zwei, da es zur Zeit noch an dem nöthigen Lokal und an der erforderlichen Lehrkraft gebricht, vorläufig in einem und demselben Lehrzimmer räumlich vereinigt sind, ich schmeichle mir jedoch bei der bekannten Munificenz der hiesigen städtischen Behörden, wenn es sich um Schulzwecke handelt, mit der Hoffnung, auch diesem Uebelstande durch die Anstellung eines dritten Elementarlehrers recht bald abgeholfen zu sehen.

2. Das Lehrercollegium.

Dasselbe hat einen schweren Verlust durch den Tod des fünften ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Eugen Lehmann erlitten, der als Lieutenant in der Reserve des ost-preussischen Grenadier-Regiments Kronprinz No. 1 mit fünf andern Officieren des Regiments in der Nacht vom 31. August auf den ersten September in der Schlacht bei Noisseville fiel. Er ruht an der Seite seines Hauptmanns auf dem Kirchhof des Dorfes Failly, den die elfte und zwölfte Compagnie des genannten Regiments so heldenmüthig gegen die Übermacht dreier feindlicher Bataillone vertheidigt haben. Wir ehrten sein Andenken durch eine Schulfeyer vor dem Wiederbeginn des Unterrichts am 8. September, gedenken auch zur Erinnerung an ihm eine Gedächtnis Tafel in der Aula aufzustellen, die zugleich die Namen aller früheren Schüler der Anstalt aufnehmen soll, die den Tod im heiligen Kampf für's Vaterland gefunden. Die Zahl derselben beläuft sich nach den von uns angestellten Ermittlungen bis jetzt auf zehn. Seine Stelle verwaltet interimistisch Herr S. A. C. Schnell en b a c h, der den Dr. Lehmann auch schon zu Anfang des Schuljahres vertreten, als derselbe zu einer sechswöchentlichen Reserveübung eingezogen worden war.

Nicht weniger ungern sahen wir den Schulamts Candidaten Isaac aus unserer Mitte scheiden, der mit dem Ausbruch des Krieges als einjährig Freiwilliger einberufen wurde und nachdem er im 43. Regimente die Kämpfe gegen die Nordarmee mitgemacht, jetzt in der Umgegend von Rouen steht.

Endlich trat mit dem 1. October der Zeichenlehrer der Anstalt Herr Müller in den Ruhestand, nachdem derselbe aus Gesundheitsrücksichten seit dem 11. November 1869 beurlaubt gewesen war. An seine Stelle wählte ein hochlöbl. Magistrat Herrn

Faber, der Herrn Müller auch schon während seiner Beurlaubung vertreten hatte und nach der Betsättigung der Wahl durch das hochlöbliche Prov. Schul-Collegium von den Unterzeichneten am 11. Januar verpflichtet und in sein Amt eingeführt wurde.

Die Vervollständigung des Lehrercollegiums erfolgte auf den Antrag des Unterzeichneten durch die Wahl der Herrn Schulamts-Candidaten Dr. Schneider, Krüger und Wölk zum fünften, sechsten und siebenten ordentlichen Lehrer durch einen hochlöblichen Magistrat in seiner Sitzung vom 14. December, von denen Herr Krüger auch mittlerweile von dem hochlöbl. Prov. Schul-Collegium bestätigt und am 28. Januar durch den Unterzeichneten vereidigt und in sein Amt eingeführt worden ist, die Herren Dr. Schneider und Wölk zur Zeit noch mit der Ableistung ihres pädagogischen Probejahrs, ersterer seit dem 1. April v. J. an unserer Anstalt, letzterer seit

dem 1. October an der Burgschule zu Königsberg beschäftigt sind. Gleichzeitig wurde dem Schulamts-Candidaten Schnellenbach die achte ordentliche Lehrerstelle provisorisch übertragen.

Ueber die neu eingetretenen Mitglieder des Collegiums lassen wir die üblichen Personal-Notiven folgen:

Carl Hubert Theodor Krüger, geboren am 31. Januar 1846 zu Elbing, Sohn des hiesigen Glöckners Krüger, besuchte seit seinem sechsten Lebensjahre die neustädtische-Bezirks-Knabenschule, dann seit seinem elften Jahre von Sexta auf das hiesige Königl. Gymnasium: von welcher Anstalt er im Alter von 19½ Jahren mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Er bezog 1865 die Universität zu Königsberg, wo er neben philologischen vorzugsweise germanistische Vorlesungen hörte. Nachdem er Michaelis 1868 die Universität verlassen hatte, war er seit Ostern 1869 zuerst provisorisch, dann, nachdem er Anfang November 1869 vor der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Königsberg das examen pro facultate docendi bestanden, als candidatus probandus an der hiesigen Realschule beschäftigt, bis er nunmehr definitiv in die sechste ordentliche Lehrerstelle eingerückt ist.

Wilhelm Ernst Faber, geboren zu Königsberg i. Pr. am 20. April 1846, Sohn des daselbst verstorbenen Regierungssecretär Faber widmete sich, nachdem er bis zum Jahre 1861 die dortige Burgschule besucht, der Lithographenkunst und arbeitete an verschiedenen Orten als Kaligraph und Lithograph. Im Jahre 1866 erhielt er auf Grund eines kaligraphischen Tableau zu seiner Fortbildung ein Königl. Stipendium auf zwei Jahre zum Besuche der Kunstacademie in Königsberg. Nachdem er darauf wieder einige Zeit als Lithograph gearbeitet hatte, wurde ihm zunächst die Stellvertretung des erkrankten Zeichenlehrers, und nachdem er sich das academische Qualificationszeugnis bei der Kunstacademie in Königsberg erworben, die Stelle eines Zeichenlehrers an der Anstalt definitiv übertragen.

3. Die Schüler.

Die Zahl der Schüler betrug bei Abfassung des vorigen Jahresberichtes 434, die höchste Schülerzahl im Sommersemester 1870 war 447, im Wintersemester 1870—71 betrug sie 459; davon befanden sich in der Realschule im Sommer 367, im Winter 371, in der Vorschule im Sommer 80, im Winter 88.

Auf die einzelnen Klassen vertheilen sich die Schüler:

Sommersemester 1870. Wintersemester 1870—71.

I 21	20
OII 12	10
UII 42	41
IIIA 44	44
IIIB 51	49
IVA 36	34
IVB 30	34
V 63	65
VI 68	74
1. El. 60	60
2. El. 20	28.

Seit Ostern (1. März) 1870 haben 80 Schüler die Anstalt verlassen, dagegen sind im Laufe des Schuljahres 142 aufgenommen worden.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

a. Michaelis 1870.

137. Heinrich Schrock aus Mühlhausen Ostpr., Sohn eines verstorbenen Ackerbürgers, evangelischer Confession, 20 Jahre alt, $4\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt und $1\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er erhielt in der am 23. September 1870 unter dem Vorsitze des Directors, der auf Grund des Rescripts des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 18. Juli 1870 als Königl. Commissarius fungirte, abgehaltenen Prüfung das Prädicat „genügend“ und beabsichtigt, nachdem er zunächst seiner Militärpflicht genügt, sich dem Baufach zu widmen.

b. Ostern 1871.

138. Paul Annuske aus Königsberg Ostpr., Sohn eines verstorbenen Buchhalters, reformirter Confession, $17\frac{1}{4}$ Jahre alt, 9 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Kaufmannsstande widmen.

139. August Büttner aus Elbing, Sohn des ehemaligen Oberlehrers an der Anstalt Herrn Dr. Büttner, evangelischer Confession, $16\frac{3}{4}$ Jahre alt, 9 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt sich dem Kaufmannsstande zu widmen.

In der am 23. Februar 1871 unter dem Vorsitze des durch Telegramm des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zum ausserordentlichen Königl. Commissarius ernannten Directors abgehaltenen Prüfung erhielten Annuske unter Erlass der mündlichen Prüfung das Prädicat „gut“, Büttner das Prädicat „genügend“.

Ausserdem haben im verflossenen Schuljahre (von Ostern 1870 inclusive bis Ostern 1871 exclusive) folgende Schüler die Anstalt verlassen:

a. Am Schlusse des Wintersemesters 1870.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
I *	Georg Büttner	Apotheker	UII	Paul Schultz	Baufach
*	Paul Lange	Militär		Arthur v. Tilly	Militär
*	Emil Lech	Postdienst		Max Alsen	Maschinenbauer
	Georg Hasse	andere Schule		Rudolf Schultz	Kaufmann
OII	Paul Jebens	Kaufmann		Paul Sprenger	unbestimmt
	Rudolf Stach	"		Th. v. Osterroht	Landwirth
	Eugen Kumbartzki	Geometer		Hugo Zarniko	unbestimmt
	Otto Claassen	Landwirth	IIIA	Paul Samulon	Kaufmann
	Victor Schulz	Kaufmann		Ernst Ströhmer	"
	August Bauer	"		Paul Grzybowski	Maschinenbauer
UII	Georg Weiss	"	IIIB	Max Sprenger	andere Schule
	Franz Rahn	"		Alfred Oehlert	"
	Aug. Schlenther	andere Schule	IVA	Gustav Kirsten	Landwirth
	Emil Schmidt	Bureaudienst		Bernhard Besser	Kaufmann
	Carl Schmidt	Postdienst		Eduard Freyer	Privatunterricht
	Hugo Prange	Landwirth	IVB	Ernst Abraham	unbestimmt
	Max Rübsamen	Zimmermann	V	Carl Bandow	Privatunterricht
	Max Knorr	Kaufmann	VI	Emil Kosanke	andere Schule
	Otto Hoppe	Maschinenbauer	1. El.	Bruno Tuchel	Privatunterricht

b. Während des Sommersemesters 1870.

I	Hugo Nickel	Militär	IIIB	Wald. Pietsch	Landwirth
OII	Rob. Kirschning	Kaufmann		Julius Aris	Kaufmann
	Paul v. Kapff	Militär	IVA	Paul Bräm	andere Schule
UII	Philipp Augstien	Gerber		Paul Voge	unbestimmt
	Paul Haarbrücker	Kaufmann	V	Hermann Penner	Privatunterricht
	Carl Bergmann	"		Carl Bräm	andere Schule
	Horst v. Hoven	Militär	VI	Friedrich Möller	unbestimmt
	Gustav Trosien	Bureaudienst	1. El.	Max Dietz	"
IIIB	Albert Mattern	Seemann			

c. Während des Wintersemesters 1870—71.

I *	Heinrich Schrock	Baufach	IIIB	Johann Schülde	Kaufmann
	Eugen Perwo	Kaufmann	IVA	Louis Hecht	—
	Max Fast	Gymnasium		Oscar v. Buttler	andere Schule
	Herm. Böttcher	"		Gustav Jung	"
	C. Zimmermann	unbestimmt	IVB	Paul Bräm	unbestimmt
OII	Ferdinand Freyer	Landwirth	V	Alfred Kuthe	andere Schule
	Franz Burkhardt	Maschinenbauer		Richard Kleefoot	Privatunterricht
	Fritz Fleischer	Militär		W. Weitzenmiller	andere Schule
	Albert Störmer	"	VI	Hugo Bäcker	"
IIIA	Georg Liebeck	Kaufmann		Albert Jung	"
IIIB	Hugo Grommelt	—	1. El.	Martin Witt	Privatunterricht
	Bruno Fechter	andere Schule	2. El.	Otto Jung	andere Schule.
	Franz Hohmann	"			

Die mit * bezeichneten mit dem Zeugnis der Reife, siehe vorjähriges Programm.

Darunter verloren wir durch den Tod zwei Schüler, den Tertianer Hugo Grommelt und den Quartaner Louis Hecht beides liebe Knaben, die ihren Eltern und Lehrern durch ihren Fleiss und ihre Sittsamkeit nur Freude machten. Von den nach ihrem Abgange von der Schule unmittelbar in die Armee eingetretenen Schülern haben Arthur v. Tilly, Hugo Nickel, Paul v. Kapff, Horst von Hoven und Heinrich Schrock an den kriegerischen Operationen in Feindesland theilgenommen.

Der jetzige Bestand beträgt nach dem Vorausgeschickten 447 Schüler, von denen 263 einheimisch, 184 auswärtig, 389 evangelisch, 23 katholisch und 35 jüdisch sind.

4. Geschäftsverkehr des Directors.

Derselbe belief sich im Laufe des Jahres 1870 auf 284 Schreiben, die im Interesse der Schule oder einzelner Schüler von Behörden und Privaten an den Director gerichtet wurden und die derselbe in 238 Schreiben beantwortete.

Ausserdem stellte derselbe 44 Abgangs- und 36 Berechtigungszeugnisse zum einjährigen freiwilligen Militairdienst aus.

5. Schulfeyerlichkeiten und Ferien.

Am 25. April. Beginn des Schuljahres 1870 bis 1871 und Einführung des Schulamts-Candidaten Dr. Schneider.

Am 11. Juni. Gemeinsamer Spaziergang der oberen Klassen nach Kadinen und der unteren Klassen nach näher gelegenen Orten.

Am 31. Juli. Schluss der Schule vor den Sommerferien.

Am 8. Semptember. Wiederbeginn des Unterrichts mit Rede des Directors zur Erinnerung an den bei Noisseville in der Nacht vom 31. August auf 1. September gefallenen o. L. Dr. Lehmann.

Am 23. Semptember. Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitze des Directors als ausserordentlichen königlichen Commissarius, welcher Herr Bürgermeister Krause als Local-Commissarius beiwohnte.

Am 15. October. Censur.

Am 21. December. Schulschluss vor den Weihnachtsferien.

Am 5. Januar. Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien.

Am 6. Januar geleiteten die Mitglieder des engeren Chors den Quartaner Hecht zur letzten Ruhestätte und führten am Grabe einige Gesänge aus.

Am 22. Februar veranstaltete der Gesanglehrer Kutsch mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen ein Concert zum Besten der Familien der ins Feld gerückten Landwehrmänner.

Am 22. März. Feier des allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers durch Festrede des Dr. Dorr und Gesangaufführung der ersten Gesangklasse.

Die Osterferien währten vom 9. bis zum 25. April, die Pfingstferien vom 3. bis zum 9. Juni, die laut Verfügung vom 30. März 1869 zusammengelegten Sommer- und Herbstferien vom 30 Juli bis 8 Sept., die Weihnachtsferien vom 31. December bis zum 5. Januar.

Ausserdem fiel der Unterricht am 29. Juni wegen der Feier des Gustav - Adolphvereins, am 9. 10. und 11. Februar wegen der strengen Kälte und am 3. und 16. März wegen der Reichstagwahlen aus.

V. Benachrichtigungen.

Der Sommercursus beginnt Montag den 17. April.

Bei der Aufnahme in die Realschule wird eine Einschreibgebühr von einem Thaler zur Schulkasse erhoben, das Schulgeld beträgt einschliesslich des Turngeldes auf der Realschule in allen Klassen für Einheimische 1 Thlr. 15 Sgr., für auswärtige 2 Thlr. monatlich nebst 5 Sgr. vierteljährlich Bibliotheksgeld, auf der Vorschule 1 Thlr. monatlich.

Die zur Aufnahme in die Sexta der Realschule zu Elbing erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine reinliche und leserliche Handschrift, Fertigkeit Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Für die Aufnahme in die übrigen Klassen der Realschule giebt das alljährliche Schulprogramm das Maass der nothwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten an, wonach ich die Herren Rectoren und Vorsteher derjenigen Schulen, deren Schüler auf die hiesige Realschule überzugehen pflegen, sich genau zu richten bitte, weil die Aufnahme in eine bestimmte Klasse an die Bedingung geknüpft wird, dass der Aufzunehmende in allen Gegenständen sich das Pensum der nächst niederen Klasse gut angeeignet hat.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen oder ändern, hingegen bin ich stets im Stande gute Pensionen nachzuweisen.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 30. März,

von 9 Uhr ab.

Choral.

- Zweite Vorbereitungs-klasse: Religion. Herrmanowski.
Richard Soyka: Mein liebstes Plätzchen von Enslin.
Carl Roth: Das Büblein auf dem Eise von Güll.
- Erste Vorbereitungs-klasse: Lesen und Anschauungsübungen. Döpner.
Bruno Soyka: „Merk auf, mein Schätzchen, was ich weiss
Vom Schmunzelkätzchen und Bullenbeiss“ von Güll.
Victor Orinski: „Deutscher Rath“ von Robert Reinick.
- Sexta: Rechnen. Schneider.
Franz Drechsler: Legende vom Hufeisen von Göthe.
Isaac Itzig: Ziethen von Sallet.
- Quinta: Latein. Schnellenbach.
Johannes Entz: Der Alpenjäger von Schiller.
Theodor Strauss: Réponse naïve.
- Quarta, Cötus B.: Französisch. Brunnemann.
Rudolf Görke: Der Trompeter von Kopisch.
Franz Pehl: Phaedri fab. lib. I, fab. 3.
Karl Göttner: L'ours.
- Quarta, Cötus A.: Mathematik. Kutsch.
Hugo Ruhnke: Le lion et le rat.
Johannes Hampf: Phaedr. fab. lib. I, fab. 12.
Georg Giede: Die Trompete von Vionville von F. Freiligrath.
- Chorgesänge der combinirten oberen und mittleren Klassen.

Freitag, den 31. März,

von 9 Uhr ab.

Choral.

- Tertia, Cötus A.: Religion. Pitsch.
Französisch. Brunnemann.
Albert Spannowski: La rose et le buisson par Le Bailly.
Hermann Pohl: Der todte Soldat von Seidl.
Eugen Käwer: ovid. Metamorph. II, 1 sqq.
Emil Hübner: This world is all a fleeting show by Thomas Moore.

- Tertia, Cötus B.: Latein. Genrich.
Paul v. Dommer: Der Tod des Carus von Platen.
Carl Troester: Ovid. Metamorph. I, 89 sqq.
Wilhelm Behrend: Le sage et le conquérant par Le Bailly.
Franz Harms: Yankee doodle by Dr. Sheckburg.
- Unter-Secunda: Deutsch. Krüger.
Mathematik. Butz.
Eduard Stach und Gustav Masuch: aus Torquato Tasso von Göthe
Act II, Scene 3.
Walther Lenz: Hor. Od. III, 8.
Johannes Maaz: Eloge de l'eau.
Emil Beitler: The spring by Francis Bennoch.
- Ober-Secunda: Chemie. Nagel.
Englisch. Schilling.
Fritz Krüger: The sea by Cornwall.
Paul Scheibach: Adam.
Max Driedger: Horat. Od. II, 4.
Alfred v. Lieben und Carl Soeckneck Wilhelm Tell Act II, Scene 1.

Prima.

- Paul Annuske in französischer Sprache über „Marie Stuart reine d'Ecosse.“
Französisch. Brunnemann.
Holzke: Vergil Aen. lib. IV, 522 sqq.
Ernst Enss in englischer Sprache: On the abdication of the Emperor Charles the fifth.
Geschichte. Dorr.
Emil Preuss in deutscher Sprache über das Thema: „Welchen Einfluss
hat die Schule auf unsern Charakter?“
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Chorgesänge der combinirten oberen und mittleren Klassen.

Zu dieser Schulfestlichkeit habe ich die Ehre, die hoch- und wohlloblichen städtischen Behörden, namentlich Einen hochloblichen Magistrat als Patron und Herrn Ersten Bürgermeister Selke als Curator der Schule, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde des öffentlichen Unterrichts im Namen der Anstalt ganz gehorsamst einzuladen.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich während der Ferien jeden Wochentag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bereit sein.

Elbing, den 26. März 1871.

Der Director **Dr. Brunnemann.**

Tertia, Cötus B
 Paul v. D
 Carl Tro
 Wilhelm
 Franz Ha
 Unter-Secunda
 Eduard S
 Walther
 Johannes
 Emil Bei
 Ober-Secunda:
 Fritz Kri
 Paul Sch
 Max Drie
 Alfred v.
 Prima.
 Paul Ann
 Fr
 Holzke:
 Ernst Ense
 Emil Pre
 Entl:
 Chorgesän
 Zu dieser Sch
 tischen Behörden,
 Ersten Bürgermeist
 Schüler, sowie alle
 gehorsamst einzulac
 Zur Prüfung
 Wochentag in den
 Elbing



aten.
 par Le Bailly.
 rg.
 Torquato Tasso von Göthe
 II, Scene 3.
 Victor G...
 Sexta: Leob...
 Quinta: L...
 elm Tell Act II, Scene 1.
 Marie Stuart reine d'Ecosse."
 of the Emperor Charles the fifth.
 s Thema: „Welchen Einfluss
 ter?“
 den Director.
 mittleren Klassen.
 hoch- und wohlloblichen städ-
 tistrat als Patron und Herrn
 e Eltern und Pfleger unserer
 im Namen der Anstalt ganz
 ich während der Ferien jeden
 bereit sein.
 tor **Dr. Brunnemann.**